

Der Garten der Freude Gottes

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Die Bibel - 1. Buch Mose Kapitel 2 Verse 4b-15- 15. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

Im fruchtbaren Garten

2:4b Als Gott, der Herr, Himmel und Erde gemacht hatte,

2:5 wuchsen zunächst keine Gräser und Sträucher, denn Gott hatte es noch nicht regnen lassen. Außerdem war niemand da, der den Boden bebauen konnte.

2:6 Nur aus der Tiefe der Erde stieg Wasser auf und tränkte den Boden.

2:7 Da nahm Gott Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

2:8 Dann legte Gott, der Herr, einen Garten im Osten an, in der Landschaft Eden, und brachte den Menschen, den er geformt hatte, dorthin.

2:9 Viele verschiedene Bäume ließ er im Garten wachsen. Sie sahen prachtvoll aus und trugen köstliche Früchte. In der Mitte des Gartens standen zwei Bäume: der Baum, dessen Frucht Leben schenkt, und der Baum, der Gut und Böse erkennen läßt.

2:10 Ein Fluß entsprang in Eden und bewässerte den Garten. Dort teilte er sich in vier Arme:

2:11 / 2:12 Der erste Fluß heißt Pischon, er fließt rund um das Land Hawila. Dort gibt es reines Gold, wertvolles Harz und den Edelstein Karneol.

2:13 Der zweite ist der Gihon, er fließt rund um das Land Äthiopien.

2:14 Der dritte heißt Tigris, er fließt östlich von Assyrien. Der vierte ist der Euphrat.

2:15 Gott, der Herr, setzte den Menschen in den Garten von Eden. Er gab ihm die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten und zu schützen.

Herr, schenke Reden, Hören und Verstehen durch deinen Heiligen Geist. Komm Heiliger Geist. Amen.

Liebe Gemeinde,

Gott hat den ersten Menschen den Garten Eden angelegt. Hier hat er deutlich worauf es in unserem Leben ankommt. Der Garten Eden ist ein Symbol für unser Leben und in der Mitte entspringt ein Fluss. Unser Leben soll wie ein Garten sein, der von einem Fluss bewässert wird, der sich in vier Arme teilt. Jeder der Namen, die hier genannt werden, haben eine Bedeutung. So will ich heute den Garten Eden mit seinem Fluss und all den Namen auf unser Leben übertragen. Zuerst zu dem Namen des Gartens:

Eden bedeutet Freude. Unser Lebensgarten soll ein Garten der Freude sein. Freude versuchen heute die meisten Leute in den Vergnügungen der Freizeit zu finden. Diese Freude ist kurzlebig und von der jeweiligen Aktivität abhängig. Wenn ich gut drauf bin oder meinem Hobby nachgehe, freue ich mich. Wenn es aber nicht so klappt in der Schule oder Arbeit, dann habe ich keine Freude. Ein Grund für unsere hohe Selbstmordrate in Deutschland ist diese Bindung der Stimmung und der Freude an die äußere Situation. Vergiss, was die Welt unter Freude versteht. Erfahre in deinem Leben Gottes Freude.

Gottes Freude ist unabhängig von dem, ob ich arbeite oder gerade meinem Hobby nachgehe. Gottes Freude ist sogar unabhängig davon, wie es mir geht. Sie ist die Grundhaltung, die mein Leben bestimmt und trägt, wenn ich zu Gott gehöre. Sie ist der tiefe Friede, dass ich weiß, wo ich herkomme, wozu ich da bin und wo ich hingehe.

Diese Freude finden wir dann, wenn wir unser Leben nach dem Bauprinzip und der Pflegeanleitung für diesen Garten gestalten. Kommen wir zum ersten, zu den Bäumen:

Auch in unserem Lebensgarten stehen verschiedene Bäume, die Gott gepflanzt hat. Da gibt es Bäume, die uns gut tun und fördern, wenn wir davon essen. Und wieder andere, die uns schaden. Diese Bäume können wir durch die Gebote Gottes unterscheiden.

Beim Baum der Lüge, des Diebstahls und des Ehebruchs sehen zwar die Früchte schön aus: keiner kann mir erzählen, das die Sünde nicht schön ist. Die Sünde ist schön anzuschauen, doch wenn wir davon essen, zerstören wir unser Leben. Kein vernünftiger Mensch käme auf die Idee, von Tollkirschen zu essen, auch wenn sie noch so schön aussehen. Im geistlichen Leben dagegen sind wir weitaus unvorsichtiger, von welchen Bäumen wir essen. Die Bäume, die Gott uns verboten hat, sind weitaus gefährlicher als die Tollkirsche. die Herrschaft Gottes anzuerkennen, beginnt damit seine Gebote für mein Leben anzuerkennen. sie sind das, was uns vor dem Gifftod bewahrt. Gott enthält dir nichts vor. Wer auf Gott vertraut, bekommt alles, was er braucht.

Doch selbst wir darauf achten, nur von den richtigen Bäumen zu essen, die Bäume müssen bewässert werden. Schauen wir uns darum den Fluss durch den Garten Eden, den Garten der Freude, an, der sich in die vier Flussarme teilt.

Die Arme des Flusses zeigen uns, was wir für unser Leben brauchen:

Pischon bedeutet Wachstum. Das ein Baby ein Kind wird, ein Kind ein Jugendlicher, ein Jugendlicher ein Erwachsener, das bezweifelt niemand. Habt ihr aber auch schon mal darüber nachgedacht, dass das in Glauben genauso ist. Wenn du den Entschluss fasst, dein Leben Jesus Christus zu geben und mit zu gestalten, dann bist du ein Baby im Glauben. Die Nahrung, damit du wachsen kannst, ist das Wort Gottes, die Bibel und das Gespräch mit Gott, das Gebet. Dann wird auch die Freude wachsen, die du in deinem Leben hast.

Du kommst sicher nicht auf die Idee zu sagen, Frühstück lass ich ausfallen, Mittagessen lass ich ausfallen, Abendessen lass ich ausfallen. Und am nächsten wieder. Spätesten nach einer Woche kriechst du auf dem Zahnfleisch und hast keine Freude am Leben mehr.

Genauso ist es für deinen Glauben, wenn du nicht täglich in der Bibel liest und betest. In einem Lied heißt es: "Lies die Bibel, bet jeden Tag, wenn du wachsen willst ..."

Hawila, das Land durch das der Fluss "Wachstum" fließt, heißt Kreis. Da habe ich einen ganze Weile darüber nachgedacht, aber eigentlich ist es gar nicht so schwierig: ein Baby wächst, wird größer und wenn es erwachsen ist, dann hat es selber wieder Babys, der Kreis hat sich geschlossen.

Im Glauben ist es genauso. Wenn du einen erwachsenen Glauben an Jesus Christus hast, dann erzählst du anderen Menschen von Jesus Christus. Wenn sich einer für Jesus Christus entscheidet, dann hat sich der Kreis geschlossen: ein neues Baby im Glauben ist geboren. Und der ganze Himmel freut sich mit, dass ein Mensch zu Gott zurückgekommen ist.

In dem Land Kreis, durch das der Fluss Wachstum fließt, finden wir

Gold - das heißt wir sind Königskinder. wir an Jesus Christus glaubt, hat Zugang zu dem König aller Könige und ist ein Königskind.

Bedolachharz oder wertvolles Harz - bei der Geschichte mit der Speisung durch das Manna in der Wüste wird gesagt, dass Manna aussieht wie dieses Harz. Das ist

nochmals ein Hinweis darauf, dass wir Nahrung für unseren Glauben brauchen.

Edelstein Karneol - Die ersten Menschen lebten im Paradies. Und in der Beschreibung von Gottes neuem Himmel und neuer Erde finden wir in der Beschreibung des neuen Jerusalems die Edelsteine. Sie zeigen dir also hier, dass du durch Jesus Christus Anrecht auf das Paradies und das neue Jerusalem hast.

Der zweite Fluss Gihon bedeutet Aufbruch. In unserem Leben brauchen wir immer wieder neue Aufbrüche. Am deutlichsten merken wir das am Anfang eines neuen Jahres, wenn wir viele gute Vorsätze fassen. Aber der Aufbruch ist nicht auf Neujahr beschränkt. Gott möchte, dass wir zu ihm aufbrechen. Das neue Schuljahr, das morgen anfängt, kann auch so eine Art Aufbruch sein.

Das Land Kusch, durch das der Fluss Aufbruch fließt, heißt schwarz. Wenn wir zu Gott aufbrechen, dann treffen wir ins Schwarze.

Der dritte Fluss Hiddekel oder Tigris heißt Schnelligkeit - Gott ist unser schnelllebigen Zeit immer einen Schritt voraus. Überprüfe das, was dir die Welt als neu und modern verkauft genau an Gottes Wort. Sei manches ist ein alter Zopf, was schon vor langer Zeit da war. Und was heute "in" ist, ist morgen "megaout".

Der Fluss Schnelligkeit fließt durch das Land Assyrien, das bedeutet ein Schritt. Wenn du dich auf Gott und Jesus Christus verlässt, bist der Welt immer einen Schritt voraus. Auf die Bibel ist seit 2000 Jahren Verlass und ich kann dir versprechen: sie behält ihre Gültigkeit, bis Jesus Christus zum zweitenmal wiederkommt.

Der letzte Fluss trägt den Namen Euphrat, das ist Fruchtbarkeit. Hier liegt noch ein entscheidender Schlüssel für dein Leben. Viele Leute wollen heute, das ihr Leben schön und angenehm ist. Und das Schöne und Angenehme besteht in der Freizeit, in der sie tun und lassen können, was sie wollen. Doch dabei übersehen sie, das dies nicht der Sinn ist, wozu Gott uns geschaffen hat. Gott hat uns auch einen Arbeitsauftrag für diese Welt gegeben.

Wenn unser Leben nur schön und angenehm ist, dann sind das Blumen, aber keine Früchte. Das Früchte wachsen können, müssen im Frühjahr die Blüten der Bäume befruchtet werden, dann müssen sie verwelken, damit Neues entstehen kann.

Frucht gibt es nur durch Welken hindurch. Wenn ich mein Wohlergehen immer an die erste Stelle stelle, dann erhalte ich keine Frucht. Wenn ich mein Leben durch den Glauben an Gott, auch durch schwere Situationen hindurch reifen lasse, dann entsteht Frucht.

Frucht und Freude gehören eng zusammen. Wo Frucht ist, da ist auch Freude.

Du siehst also, der Garten Eden, der Garten der Freude, mit einem Fluss, der sich in vier Ströme teilt, ist ein Bild für dein Leben. Gott möchte, dass du im Glauben wächst, zu ihm aufbrichst, dabei einen Schritt vorankommst und dein Leben Frucht bringt. Du kannst die Freude erfahren, von der hier die Rede ist.

Amen.

© Pfarrer Ralf Krust

Es gilt das gesprochene Wort.

Diese Predigt ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch bestimmt.

Sie stammt von folgender Homepage:

www.krust.de/predigten

Die aktuelle Predigt kann kostenlos per E-Mail bestellt werden.

(ralf@krust.de mit Betreff: Bestellung Predigt-Abo)